

Genossen, umfassender die politisch-ideologische Erziehung der Leiter bis hin zum Brigadier in den Arbeitskollektiven zu gewährleisten und administrative Arbeitsmethoden entschieden zu bekämpfen. Es ist die Kampfposition herauszubilden, schöpferisch und eigenverantwortlich die erforderlichen Bedingungen für die zuverlässige Realisierung der Beschlüsse des ZK zu schaffen. Dazu zählt, entsprechend den Leistungsmaßstäben volkswirtschaftlicher Effektivität, anspruchsvolle Aufgaben zu stellen, einen kontinuierlichen Produktionsrhythmus zu organisieren, die Gewerkschaften noch stärker zu aktivieren, um das Neuerertum zu mobilisieren und mit der regelmäßigen Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs ein Klima hoher Leistungsbereitschaft zu fördern. So werden die Arbeitskollektive von Dekade zu Dekade zur allseitigen Erfüllung des Planes und ihrer zusätzlichen Verpflichtungen geführt.

Dafür gilt es, die Grundorganisationen noch besser zu befähigen, damit die Parteikräfte in allen Arbeitskollektiven und Wohngebieten wirken, schneller eigenständig auf aktuelle Erfordernisse reagieren, die Stimmung und Meinung der Werktätigen realistisch einschätzen und treffsicher argumentieren.

### **Ökonomie - Hauptfeld der Parteiarbeit**

Das Hauptfeld der Parteiarbeit ist für alle Parteiorganisationen die Volkswirtschaft, um die ökonomische Strategie des X. Parteitagess mit noch größerer Konsequenz und höheren Ergebnissen durchzusetzen. Dafür werden die Grundorganisationen befähigt, bei allen Kommunisten und Werktätigen feste Kampfpositionen zur unbedingten Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes an jedem Arbeitsplatz zu schaffen, um die ökonomische Leistungsfähigkeit der DDR zu stärken. Ein stabiles Fundament dafür sind die Kampfprogramme der Grundorganisationen, die Wettbewerbsprogramme der Gewerkschaft und solche Initiativen wie das persönliche Planangebot, nach dem gegenwärtig 235 000 Werktätige arbeiten.

Das Politbüro schätzt in seiner Stellungnahme ein, daß sich in den Ergebnissen und im Herangehen an die Lösung der 1983 gestellten Aufgaben im Bezirk Erfurt bereits abzeichnen beginnt, was für das weitere Wachstum der Volkswirtschaft der DDR möglich ist, wenn konsequent die Schlußfolgerungen aus dem 5. Plenum des ZK und aus der Rede von Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären gezogen werden.

Die Bezirksleitung Erfurt hat unverzüglich begonnen, neue Reserven entsprechend den höheren Maßstäben der Intensivierung zu erschließen. Von großer Bedeutung sind die Initiativen zur zusätzlichen Produktion hochwertiger industrieller Konsumgüter, zu einer besseren Schichtauslastung der Anlagen, zur weiteren Einsparung von Energie und

Material. Dabei werden unkonventionelle Wege beschritten, überholte Denkweisen überwunden und für die DDR nützliche Lösungen kühn gefördert.

Die Analyse der Ergebnisse und der Entwicklung im Bezirk Erfurt zeigt, daß sich die Möglichkeiten für die Lösung neuartiger Aufgaben, die in Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess gestellt sind, wesentlich vergrößert haben. Der Bezirk ist ein Zentrum der Mikroelektronik, der Produktion hochwertiger Rationalisierungsmittel und moderner Konsumgüter für die Bevölkerung wie für den Export. Dafür ist im Bezirk ein bedeutendes materielles und geistiges Potential entstanden. Alle Parteiorganisationen stehen jetzt vor der Aufgabe, das, was zur Erhöhung der Leistungen begonnen wurde, voll zu verwirklichen und die Initiativen wesentlich zu verbreitern. Dabei ist es für die Führungstätigkeit außerordentlich wichtig, daß dort, wo man bereits gut arbeitet, das Tempo erhöht und der Vorsprung ausgebaut, und dort, wo noch ein Rückstand besteht, dieser zielstrebig mit der Kraft der Partei überwunden wird.

Hervorragende Wettbewerbsinitiativen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Effektivität und Qualität sowie der Senkung des Produktionsverbrauchs sind schneller und umfassender für die Stärkung der Volkswirtschaft wirksam zu machen. Ein Beispiel geben Arbeiter des Großkörperbaus im VEB Kombinat Umformtechnik „Herbert Warneke“. Die tägliche Auslastung der modernen Ausrüstungen erhöhen sie auf 21 Stunden. Diese Initiative ist zu einer überdurchschnittlichen produktiven Nutzung der Maschinen und Anlagen in allen Betrieben des Bezirks zu führen.

Von den Erfurter Genossen wird erwartet, in den produktionsmittelherstellenden Betrieben Kapazitäten der Forschung und Entwicklung sowie des Rationalisierungsmittelbaus zielgerichtet für die Produktion von Konsumgütern einzusetzen. Der politische Kampf ist darum zu führen, einen Anteil der Konsumgüterproduktion von 5 Prozent an der Gesamtproduktion zu erreichen. Auch ist in den Partei- und Arbeitskollektiven eine von politischer Verantwortung getragene Kampfposition zur allseitigen termin- und vertragsgerechten Erfüllung aller außenwirtschaftlichen Aufgaben zu schaffen.

Der im Bezirk erfolgreich beschrittene Weg, den Wohnungsbau in der Einheit von Neubau, Rekonstruktion, Modernisierung und Instandhaltung politisch verantwortungsbewußt im Territorium zu leiten, sollte konsequent fortgesetzt werden. Ausgehend von längerfristigen territorialen Konzeptionen werden Kapazitäten des kreisgeleiteten Bauwesens kontinuierlich erweitert. Für das innerstädtische Bauen ist eine neue Wohnungsbaureihe entwickelt worden, die die Lückenbebauung mit industriellen Methoden ermöglicht. In mehreren Städten ist mit der komplexen Modernisierung und Reparatur ganzer Straßenzüge begonnen worden, teilweise unter